

Lebensimpulse

zu den Texten des jeweiligen Sonn- bzw. Feiertags oder zu aktuellen Themen des Kirchenjahrs.

© Sr. Maria Schlackl SDS

4. Adventsonntag - Lesejahr C

Lebensimpuls 2021

**Kein Weg ist zu weit ...
für eine bewegende Begegnung**

für ein Gespräch
das ansteht

für eine Frage
die ein Gegenüber sucht

für Freude
die geteilt werden will

Da wächst was heran
geheimnisvoll

es ist noch nicht zu fassen
und doch
es strampelt sich schon durch

Gott sucht sich einen Weg
in die Herzen der Menschen
abseits großer Schauplätze

Spürst du's
wie es weihnachtet
in dir?



Lebensimpuls 2018

**Du bist zwar ‚klein‘
aber aus dir kann Großes hervorgehen**

FRIEDE
zum Beispiel

Friede
immer neu buchstabiert
immer neu probiert ...

DER Friede kommt
an Weihnachten
zur Welt
Der WELTFRIEDEN

Gibt es einen schöneren Grund
zum Feiern
nicht nur in Zeiten wie diesen?

Machen wir uns bereit
für's FEIER-KLEID

FREUDE und FRIEDEN
Früchte des Geistes
eines menschenfreundlichen Gottes
und
Früchte meines LEBENS ...



Wohin denn so eilig?

Die eilenden Massen in Einkaufsstraßen
sind sie einladend - für dich?

So oft ein Stöhnen über den Weihnachtsstress ...
so war das wohl nicht gemeint
als Anfang des ERLÖSUNGsprozesses
mit dem ReinERLÖS in den Kassen

Maria's Eile
ist eine andere

Das Unglaubliche bewegt - sie hat's eilig
unterwegs
mit ihrer FREUDEnBOTSCHAFT

Der heranwachsende Jesus
macht ihr Beine
Freude, offene Fragen, Sorgen,...
wollen geteilt sein

Diese adventliche Begegnung
mit Elisabeth
lässt das Kind in ihrem Leib hüpfen,
lebendiges LEBEN!

In bewegenden Begegnungen rührt sich die FREUDE
Erfüllung kündigt sich an - Ja, Gott selbst!

Gott selbst ‚drängt‘ zur Eile
Es eilt - Hilfe zu leisten wo nötig
Es eilt – Gehör zu schenken wo niemand mehr Zeit hat
Es eilt - Schritte des Friedens zu setzen
Es eilt - unseren Lebensstil zu hinterfragen
Es eilt - die Nachricht zu verbreiten
dass Gott mitten unter uns MENSCH WERDEN will
und ganz klein damit anfängt

Wie eilig hast du es damit
diese Botschaft zu verkünden ...würde sich dadurch unsere Welt verändern,
dein und mein LEBEN?

Hasten wir nicht
Eilen wir – unsere Welt braucht Gott



liturgische Texte

1. Lesung: Mi 5,1–4a;

Aber **du**, Betlehem-Efrata, **bist zwar klein** unter den Sippen Judas, aus dir wird mir einer hervorgehen, der über Israel herrschen soll. Seine Ursprünge liegen in ferner Vorzeit, in längst vergangenen Tagen.¹

Darum gibt er sie preis, bis zu der Zeit, da die Gebärende geboren hat. Dann wird der Rest seiner Brüder zurückkehren zu den Söhnen Israels.

Er wird auftreten und ihr Hirt sein in der Kraft des HERRN, in der Hoheit des Namens des HERRN, seines Gottes. Sie werden in Sicherheit wohnen; denn nun wird er **groß sein** bis an die Grenzen der Erde.

Und er wird der **Friede sein**.

2. Lesung: Hebr 10,5–10

Evangelium: Lk 1,39–45

In jenen Tagen machte sich Maria auf den Weg und eilte in eine Stadt **im Bergland** von Judäa. Sie ging in das Haus des Zacharias und begrüßte Elisabet. Und es geschah: Als Elisabet den Gruß Marias hörte, hüpfte das Kind in ihrem Leib. Da wurde Elisabet vom Heiligen Geist erfüllt und rief mit lauter Stimme: Gesegnet bist du unter den Frauen und gesegnet ist die Frucht deines Leibes. Denn siehe, in dem Augenblick, als ich deinen Gruß hörte, hüpfte das Kind vor Freude in meinem Leib. Und selig, die geglaubt hat, dass sich erfüllt, was der Herr ihr sagen ließ.